

Handlungsempfehlungen für die Kindertagespflege während der Corona-Pandemie

Die Kindertagespflege bietet mit den kleinen Gruppen und der höchstpersönlichen Betreuung gute Voraussetzungen, um die zur Verringerung des Ansteckungsrisikos notwendigen Maßnahmen bestmöglich umzusetzen. Es sollten dennoch alle Möglichkeiten genutzt werden, um die Anzahl der Personen in einem Raum möglichst gering zu halten. Sehr wichtig ist es zudem, die allgemeinen Hygieneregeln zu beachten. Eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen ist das regelmäßige und gründliche Waschen der Hände. Über das richtige Händewaschen, Husten und Niesen informiert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Insbesondere in der Großtagespflege bedarf es dazu individueller Lösungen und gezielter Absprachen untereinander und mit den Eltern.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Empfehlungen:

- Treffen Sie gegebenenfalls Absprachen mit den Eltern, um die Betreuungszeiten zu reduzieren bzw. um die Betreuung in aufeinander folgenden Schichten zu organisieren.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gruppenzusammensetzung konstant bleibt.
- Es darf weder Spielzeug noch Essen von zu Hause mitgebracht werden. Das Essen darf unter den Kindern nicht geteilt werden.
- Reinigen Sie vorhandenes Spielzeug möglichst täglich und bevor eine andere Gruppe das Spielzeug nutzt.
- Verzichten Sie auf mitgebrachte Speisen, zum Beispiel an Geburtstagen.
- Achten Sie bei den Mahlzeiten und bei anderen Tätigkeiten am Tisch auf ausreichend Platz für jeden.
- Reichen Sie den Kindern fertige Portionen und vermeiden Sie gemeinsame Teller oder Schüsseln, zum Beispiel für Rohkost.
- Die Eltern sollten morgens vor dem Besuch der Kita oder der Kindertagespflege bei ihren Kindern Fieber messen. Gibt es Anzeichen einer Erkrankung sollen die Kinder nicht in die Kita gebracht werden.
- Kinder, die durch Vorerkrankungen (Leitsymptom: dauerhafte Medikation) zur Risikogruppe gehören, sollten das Angebot möglichst nicht nutzen.

Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gibt es Material für Kinder und für Bildungseinrichtungen zum Download, das sich mit dem Thema Hygiene beschäftigt:

www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialiendownloads.html#c12168

Für alle weiteren individuellen Fragen zum Gesundheitsschutz wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Gesundheitsamt (siehe Rückseite).

Kontakte zu den Fachämtern Gesundheit:

Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Gesundheit

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg

Telefon: 428 54 - 2542 / - 4643 / - 2344 / - 2551 / - 4644

Fax: 4279 01024

E-Mail: infektionsschutz@hamburg-mitte.hamburg.de

Bezirksamt Altona – Fachamt Gesundheit

Bahrenfelder Straße 254 – 260

22765 Hamburg

Telefon: 428 11 – 1659

Fax: 4279 02055

E-Mail: infektionsschutz@altona.hamburg.de

Bezirksamt Eimsbüttel – Fachamt Gesundheit

Grindelberg 62 – 66

20144 Hamburg

Telefon: 428 01 – 3400 / - 3401

Fax: 4279 03371

E-Mail: infektionsschutz@eimsbuettel.hamburg.de

Bezirksamt Hamburg-Nord – Fachamt Gesundheit

Eppendorfer Landstraße 59

20249 Hamburg

Telefon: 428 04 – 2675 / - 2679 / - 2920

Fax: 4279 04008

E-Mail: infektionsschutz@hamburg-nord.hamburg.de

Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Gesundheit

Robert-Schuman-Brücke 8

22041 Hamburg

Telefon: 428 81 – 3686

Fax: 4279 05499

E-Mail: infektionsschutz@wandsbek.hamburg.de

Bezirksamt Bergedorf – Fachamt Gesundheit

Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1

21031 Hamburg

Telefon: 428 91 - 2216 / - 2325 / - 2220

Fax: 4279 06019

E-Mail: infektionsschutz@bergedorf.hamburg.de

Bezirksamt Harburg – Fachamt Gesundheit

Harburger Rathauspassage 2

21073 Hamburg

Telefon: 428 71 – 2322 / - 2140

Fax: 4279 07200

E-Mail: infektionsschutz@harburg.hamburg.de

Institut für Hygiene und Umwelt

Institut für Hygiene und Umwelt

Marckmannstraße 129a

20539 Hamburg

www.hamburg.de/hu